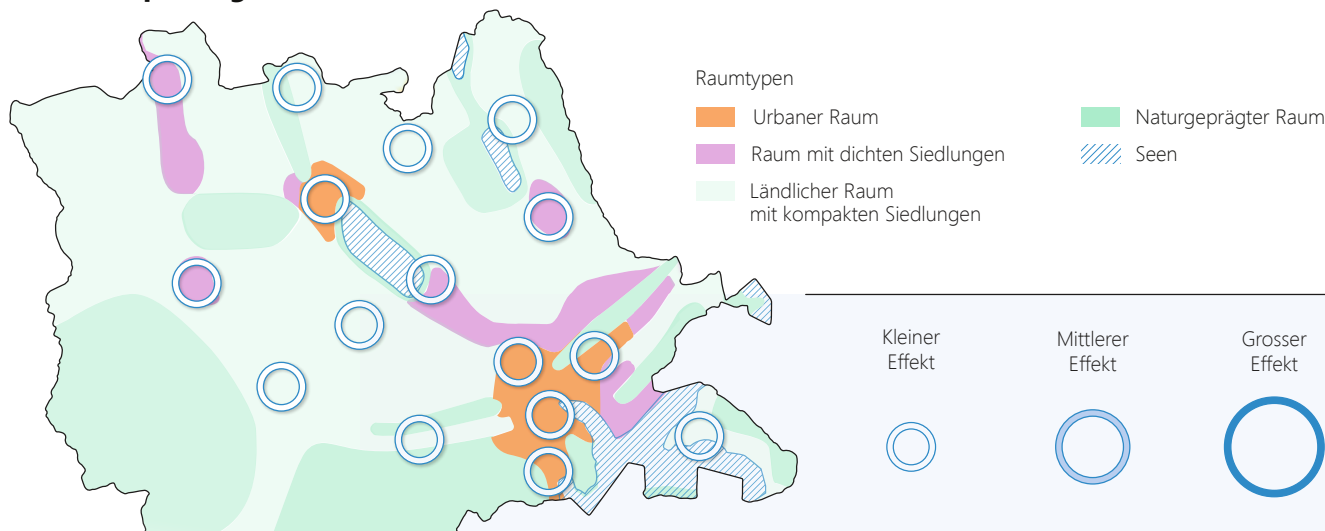


TEMPO 30 STATT 50

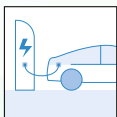
So wirkt sich Tempo 30 auf die Luftqualität aus

Welchen Effekt hat Tempo 30 auf die Luftqualität? Würde die Geschwindigkeitsreduktion genügen, um die Luftqualität zu verbessern? Wenn nein, welche Massnahmen fallen stärker ins Gewicht? Und ist Tempo 30 für die Luftqualität dennoch sinnvoll? Das sind die Fakten.

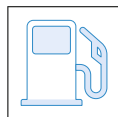
Tempo 30 generiert kaum zusätzlichen Emissionen



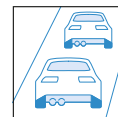
Weitere Aspekte



Elektrofahrzeuge
E-Auto zu fahren hat auf die lokale Luftqualität mehr Einfluss als Tempo 30.



Treibstoffverbrauch
Langsam fahren spart keinen Treibstoff, geschickt schalten und niedertourig fahren dagegen schon.



Verkehrsfluss
Der Verkehr fliesst bei tieferem Tempo leichter. Dies senkt indirekt die Emissionen: Diese erhöhen sich vor allem bei Stop-and-Go-Verkehr.

Bessere Luft dank mehr Fuss- und Veloverkehr



Wo Autos langsamer fahren, fühlen sich Menschen sicherer. Sie sind lieber zu Fuss, mit dem Velo oder dem Trottnett unterwegs. Tempo-30-Strecken begünstigen also den Fuss- und Veloverkehr. Steigt dessen Anteil im Verkehrsmix, sinken die Emissionen. Tempo 30 trägt somit indirekt zu einer besseren Luft bei.

Fazit

Neue und elektrifizierte Fahrzeuge und technische Massnahmen haben mehr Einfluss auf den Ausstoss von Schadstoffen als Tempo 30. Der Effekt der Geschwindigkeitsreduktion ist dennoch nicht zu vernachlässigen. Diese sorgt dafür, dass der Verkehr besser fliesst und begünstigt den nicht-motorisierten Verkehr. Wo mehr Menschen zu Fuss, mit dem Velo oder dem Trottnett unterwegs sind, entstehen weniger Schadstoffe; die Luftqualität wird besser.